11. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

11. Jahrgang.

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 83 Teleph. Anschl.

39 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark, bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Freitag, 15. Februar. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1901.

öffnung des englischen Parlaments.

London, 14. Febr. Die Eröffnung des Parlaments fand statt, und zwar mit größerem Prunk, als dies seit dem erungsantritt der verewigten Königin Victoria geschehen Auf dem ziemlich kurzen Wege vom Buckingham Place um Parlamentsgebäude hatte sich eine außerordentlich Menschenmenge angesammelt. In den Straßen bildeten pen und Polizeibeamte Spalier. Der königliche Zug be- aus sechs Wagen. In den ersten fünf Wagen saßen Mitglieder des Gefolges und die Hofwürdenträger. Dann die prächtige Staatskarosse, die unter der Regierung gs III. benutzt wurde. In dieser hatten der König die Königin Platz genommen. Die Karosse wurde Pferden gezogen und von Abteilungen der Leibgarde iert. Auf dem ganzen Wege wurden die Majestäten der Menge mit großer Begeisterung begrüßt. Um 2 Uhr der königliche Wagen ins Parlamentsgebäude hinein, Salutschüssen und Glockengeläute. Mit klarer deutlicher me verlas der König die Thronrede. In derselben heißt a.: Der Krieg in Südafrika ist noch nicht gänz- beendigt, aber die Hauptstädte des Feindes und die haupt- chsten Verbindungslinien sind in meinem Besitz. Sodann der König wörtlich fort: Es sind Maßregeln getroffen, e, wie ich sicher hoffe, meine Truppen in den Stand werden, den Streitkräften, die ihnen noch gegenüber- , wirksam entgegenzutreten. Ich bedaure sehr den Verlust Menschenleben und die Opfer an Geld, die der nutzlose illakrieg mit sich bringt, welchen die Buren in den Ge- der beiden ehemaligen Republiken fortführen. Ihre e Unterwerfung ist in ihrem eigenen Interesse sehr zu chen, da es mir, so lange sie nicht erfolgt, unmöglich ist, len Kolonien Institutionen einzusetzen, die allen weißen hnern gleiche Rechte und der eingeborenen Bevölkerung und Gerechtigkeit sichern werde. Die Einnahme Peking durch die verbündeten Truppen und die glücklich gene Befreiung derjenigen Personen, die in den Gesandt- n belagert waren, sind Ergebnisse, zu welchen meine hen Truppen und meine Seemacht wesentlich beigetragen Die Thronerledigung machte es notwendig, neue für die Zivilliste Vorsorge zu treffen. Der stelle vorbehaltlos dem Unterhause jene Erbeinkünfte Verfügung, die auch die verewigte Königin ihm eingeräumt In der Thronrede werden schließlich noch Vorschläge Vermehrung des Heereskontingents und Reihe anderer innerpolitischer Vorlagen angekündigt." — König trug über der Feldmarschallsuniform einen karmoisin- mit Hermelin verbrämten Mantel, die Königin einen chen Mantel und darunter ein schwarzes Kostüm mit den chen des Hosenbandordens.

London, 14. Febr. Unterhaus. Forster begründet den senentwurf, indem er sagt, wenn auch Differenzen schen Deutschland und England entstehen en, werde England doch nicht leicht vergessen, welchen der Deutsche Kaiser an dem Schmerze der Nation ge- en habe. Die Handlungsweise Kaiser Wilhelms sei llos durch persönliche, nicht politische Motive ein- en. England aber schätze die Teilnahme darum nicht er. Des Kaisers Anwesenheit spreche zu dem eng- n Volke mit einer kaum vergeßbaren, eindrucksvollen t.

Es verlautet, daß eine Anzahl Oppositionsmitglieder be- en haben, ein Amendemet zur Adresse bezüglich des ges im Unterhause einzubringen.

Zur Tagesgeschichte.

Vom Kaiserpaar.

Im Schlosse zu Homburg v. d. H. nahm gestern vor- der Kaiser die Vorträge des Chefs des Marinekabinetts, Admirals Freiherrn v. Senden-Bibran und des Kultus- ers Studt entgegen. Vorher hatte das Kaiserpaar den nten Spaziergang durch den Kurpark in Begleitung des kanzlers Grafen v. Bülow und des Generaladjutanten alleutnants v. Kessel unternommen.

Zur Reise des Königs von England.

Nach einem Telegramm aus Portsmouth hat die König- Yacht „Victoria and Albert" nunmehr den Befehl er- , den König und die Königin von England nach tschland und wahrscheinlich auch nach Dänemark zu en. Das Kanalgeschwader wird die Schiffseskorte .

Der Totensalut der Königin Viktoria.

Durch einen eigenartigen Zufall hat dieser Salut issenschaftliche Bedeutung erlangt. Es muß nämlich am 1. Februar ein ganz besonderer Zustand der Atmosphäre über Süd-England geherrscht haben, vermöge dessen der Schall des Kanonendonners auf eine außerordentliche Entfernung übertragen wurde. Der Londoner „Nature" ist eine große Anzahl von Mitteilungen zugegangen, die sämtlich von dieser Thatsache berichten und zum Teil von Beobachtern ersten Ranges stammen. So schreiben zwei Gelehrte aus Oxford: „Während der Zeit zwischen 3 und 4 Uhr nachmittags hörte eine große Zahl von Leuten auf einem 170 Meter über dem Meere gelegenen Hügel bei Oxford das Geräusch ferner Geschütze. Die Zeitdauer, in der die Töne anhielten, die Richtung, aus der sie zu kommen schienen, die Art ihres Auftretens in Gruppen, die durch Pausen des Schweigens getrennt waren, brachte uns auf die Annahme, daß es die Geschütze der Flotte zwischen Cowes und Portsmouth wären und daß jede Gruppe der Geräusche den Salut eines einzelnen Schiffes darstellte, wie es vor der Königlichen Yacht, die den Sarg der Herrscherin trug, vorüberfuhr. Nach dem Atlas scheint der Abstand in der Luftlinie etwa 67 englische Meilen (107 Kilometer) zu betragen. — Die Entfernung von Herford bis Hannover beträgt ca. 100 Kilometer, was zur Vergleichung mitgeteilt sei. — Der Nachmittag war hell und sonnig, die Luft sehr still. Die Geräusche konnten innerhalb des Hauses bei geschlossenen Fenstern deutlich wahrgenommen werden; im Freien waren sie geradezu auffallend. Zwei andere Gelehrte hörten den Geschützdonner sehr deutlich in dem Orte Sutton (Surren) aus einer Entfernung von etwa 96 Kilometer von Portsmorth und gaben an, daß bei jedem Schall die Fenster des Hauses leicht erzitterten. Außerdem liegt noch eine große Anzahl von Nachrichten vor, aus denen zu entnehmen ist, daß der Salut in östlicher Richtung bis Woodchurch (142 Kilometer), nordöstlich bis Bexleq (120 Kilometer) und nördlich bis Leighton Buzzard (142 Kilometer) wahrgenommen werden konnte. In 110 Kilometer Entfernung war die Erschütterung der Luft noch stark genug, um die Fenster erklirren zu machen, und bei Brightling (110 Kilometer) drängten sich die Fasane ängstlich zusammen, wie sie während eines Gewitters thun.

Die Kanalvorlage.

Zur Stellung des Centrums gegenüber der Kanalvorlage hatte der „Hann. Cour." behauptet, daß die gesamte Partei für die Kanalvorlage stimmen würde, wenn die Lippe-Kanalisation ausgeführt würde. Die „Köln. Volksztg." erklärt dem gegenüber, „daß auch die Lippe-Linie einen großen Teil des Centrums noch keineswegs bewegen würde, für die ganze Vorlage zu stimmen."

Meineidsprozeß gegen Moritz Levy.

In der gestrigen Verhandlung bekundet Zeuge Maurerpolier Lübke, daß er Winter und Levy wohl zwanzigmal zusammen auf der Straße gesehen habe, wie sie mit der Anna Hoffmann scherzten. Einmal will Zeuge den Levy sogar zu Winter sagen gehört haben: „Jetzt können Sie die Dame wegen thätlicher Beleidigung anzeigen." Auch eine Verwechselung Winters mit seinem Doppelgänger Hartstock hält Zeuge entschieden für ausgeschlossen. Maurer Murrach giebt die Möglichkeit zu, daß er zu Lübke gesagt habe, die Synagoge sei zum Abschlachten wohl geeignet. Die weitere Beweisaufnahme erstreckt sich auf die Möglichkeit einer Verwechselung Winters mit Hartstock. Zu diesem Zwecke werden Klara Lichtenberg, Anna Hoffmann und der Kaufmann Hartstock selbst vernommen. Alle Zeugen halten diese Verwechselung für ausgeschlossen. Rosa Simanowski sagt ebenfalls aus, Winter und Levy auf der Straße im Gespräch gesehen zu haben.

Die Wirren in China.

Eine Depesche des „Reuterschen Bureaus" aus Peking vom 13. Februar meldet: Der Kaiser richtete an die Gesandten das Gesuch, sich damit einverstanden zu erklären, daß die schuldigen chinesischen Würdenträger sich selbst das Leben nehmen. Nachdem sich aber schon drei Würdenträger geweigert, diesen Schritt zu thun, zog der Kaiser das Gesuch zurück. Der Kaiser telegraphierte nun an Tsching, daß, als der Hof den Bedingungen in der Note zugestimmt habe, in dieser nur eine den von chinesischen Beamten begangenen Verbrechen angemessene Bestrafung derselben verlangt sei, daß folglich, wenn die Hauptschuldigen auch den Tod verdienten, die anderen doch in anderer Weise zu bestrafen seien. Darauf erwiderten die Gesandten, daß auch die am wenigsten Schuldigen den Tod verdienen, und daß alle mit dem Tode zu bestrafen seien, da es keine schlimmere Strafe gebe.

Nach einer Meldung des Generalfeldmarschalls Grafen von Waldersee haben die Japaner der Abmachung wegen Uebergabe der Bahn Schanhai-kwan-Peking an die englischen Interessenten zugestimmt.

Die erbeuteten chinesischen Geschütze.

Aus Wilhelmshaven wird gemeldet: Mit dem letzten Truppentransport, der aus China hierher zurückkehrte, sind, wie bereits erwähnt, auch 208 kleine chinesische Bronzekanonen eingetroffen. Es sind Vorderlader von nur 60 Zentimeter Länge, welche ein außerordentlich kleines Kaliber, nämlich nur 20 Millimeter, aufweisen, während der Durchmesser des Laufes an der Mündung 15 Zentimeter beträgt. Die Rohre sind konisch, verjüngen sich von hinten nach vorn und tragen fast in der Mitte einen Schildzapfen zur Aufnahme in die Lafette. Auf dem Rohre befinden sich zahlreiche chinesische Schriftzeichen. Die Geschütze sind anscheinend sehr alt und dürften wohl als Wallbüchsen auf den Wällen von Taku und Tientsin Verwendung gefunden haben. Auch Tempelschilder sind hier mit angekommen. Diese „Geschütze" haben natürlich nur Museumswert.

Mißernte und Notstand in Rußland.

Die russischen Gouvernements Cherssson, Tomsk, sowie das Gebiet von Akmolinsk sind von vollständiger Mißernte heimgesucht. In Cherson ist der Hungertyphus ausgebrochen und hat einen ausgesprochen epidemischen Charakter angenommen. In einigen Dörfern sind sämtliche Familien erkrankt. Die von der Regierung, der Landschaft und der Gesellschaft gespendeten Verpflegungsmittel genügen weder quantitativ noch qualitativ. 62000 Menschen sind buchstäblich dem Verhungern ausgesetzt. Der Verpflegungsfonds der Regierung ist infolge von aufeinanderfolgenden Mißernten absolut erschöpft, und sonstige Mittel sind zur Zeit nicht disponibel. Das bisher Gespendete war vollständig unzulänglich.

Gegen die belgischen Spielhöllen.

In Belgien scheint man den Spielhöllen in Ostende und Spaa doch energischer zu Leibe gehen zu wollen. Nach einer Meldung aus Brüssel lehnte im Laufe der Beratung über das Gesetz betreffend die Spielhäuser die Repräsentantenkammer mit 97 gegen 16 Stimmen den vom Senat angenommenen Artikel 7 ab, welcher das Privileg der Spielhäuser für Ostende und Spaa aufrechterhält.

Unruhen in Spanien.

Infolge der ehelichen Verbindung der Prinzessin von Asturien mit dem klerikalen Grafen von Caserta, der früher zu den Häuptern der Karlisten gehörte, neuerdings aber sich zur Fahne der alphonistischen Monarchie und der Regierung bekehrt hat, sind in den verschiedensten Gegenden Spaniens Unruhen ausgebrochen, die sich ursprünglich auf die Studentenkreise beschränkten, sich aber schnell auf die antiklerikalen Kreise der Bevölkerung ausdehnten. Im Verlaufe von wenigen Stunden hat diese antiklerikale Bewegung einen sehr gefährlichen Umfang erreicht. Vielfach sind Angriffe gegen Geistliche, Klöster und Priesterseminare gerichtet worden und die Regierung hat sich bereits genötigt gesehen, infolge der zahlreichen Zusammenstöße mit der bewaffneten Macht an einigen Orten den Belagerungszustand zu verhängen. In Madrid ist die Verhängung des Kriegszustandes durch einen Nachtkampf in der Carretastraße verursacht worden, wobei über dreißig Personen verwundet wurden. Viele Personen sind verhaftet worden. In Valencia fanden ebenfalls schwere Ausschreitungen statt. Ein Arbeiter wurde beim Angriff auf das Jesuitenkloster durch einen Schuß getötet. Wie weiter gemeldet wird, erstürmte gestern die Menge auch zwei Klöster in Madrid. Die Insassen läuteten die Sturmglocke, um Hilfe herbeizurufen. Die Gendarmerie, von der ein Offizier verwundet wurde, machte einen energischen Angriff. Der Minister des Innern erklärte, die bewaffnete Macht sei bisher gelinde vorgegangen, um das Brautkleid der Prinzessin nicht mit Blut zu beflecken.

Zum Burenkrieg.

Wieder kommt eine Ueberraschung vom südafrikanischen Kriegsschauplatze! Die Buren gehen mit ansehnlichen Streitkräften und mit schweren Geschützen versehen plötzlich im Norden Transvaals, wo man seit langem nichts mehr von ihnen gehört hat, offensiv vor und bedrohen das von den Engländern besetzte Lydenburg. Ein Telegramm meldet hierzu:

London, 14. Febr. Die Buren machten Dienstag einen allgemeinen Angriff auf Lydenburg; sie sandten Granaten

von einem Langen Tom in die Stadt und unterhielten ein weittragendes Gewehrfeuer. Der Angriff war jedoch nicht ernst und die Buren zogen sich später zurück. Sehr schwierig ist die Verproviantierung Lydenburgs, da die Buren die lange Verbindungslinie von Machadodorp fortwährend bedrohen. Die Buren haben noch viel Munition für Lange Toms. Das vor einiger Zeit eroberte britische 4,7 Ztm.-Geschütz soll in einem Lager bei Dullstroom stehen.

Die Verseuchung Kapstadts.

Kapstadt, 14. Febr. Hier sind zwei neue Erkrankungen an der Pest und ein Todesfall eingetreten. In der Stadt wird täglich mit Desinfektionsmitteln gesprengt. Die Behörden haben noch nicht beschlossen, die gewaltigen militärischen Futtervorräte zu vernichten, doch sollen dieselben fortgeschafft werden. Metallumfriedungen sollen um die Vorräte gestellt werden, während sie auseinandergeräumt werden, und dann sollen die darin befindlichen Ratten vernichtet werden.

Zwei Züge von den Buren zerstört.

Die Londoner „Zentral News" meldet aus Durban:

Zwei Züge, ein Güter- und ein Personenzug, sind auf der Delagoalinie von den Buren in der Nähe von Belfast zerstört und verbrannt worden. Die Züge kamen aus entgegengesetzter Richtung und waren ohne Schutz, als sie von den Buren angehalten wurden. Die Passagiere erhielten den Befehl, alle Nahrungsmittel zu den Waggons der Buren zu tragen. Dann wurden die Passagiere ihrer Schuhe und des Gepäcks beraubt. Die Buren ließen sodann die beiden Züge mit voller Geschwindigkeit gegen einander fahren. Die Lokomotiven wurden zertrümmert. Darauf begossen die Buren die Trümmer der Personen- und Güterwagen mit Petroleum und verbrannten sie vollständig. Sodann brachen sie ihr Lager ab und ließen die Passagiere zu Fuß nach Belfast gehen.

Im Kaplande.

Kapstadt, 14. Febr. Ein Burenkommando hat gestern den Oranjefluß im Distrikt Philipptown überschritten. Es verlautet, dieses stehe unter dem Befehl De Wets. (Nach einer früheren Meldung hat De Wet den Oranjefluß bereits in der Nacht zum Sonntag überschritten.)

Westfalen und Nachbarprovinzen.

(Mitteilungen aus dem Leserkreise sind uns für diesen Teil stets willkommen, auf Wunsch auch gegen Honorar).

Herford, 15. Februar.

*Ψ **O wie ist es kalt geworden!** Man könnte dieses schöne Lied jetzt auf der Straße singen, wenn man dabei nicht Gefahr liefe, daß die Töne in der Kehle einfrieren. Und da läßt man es lieber sein. Aber denken darf und muß man es, denn die Kälte macht sich recht deutlich fühlbar. Die Blumenzucht (an den Fensterscheiben) steht heute wieder in üppigster Blüte und dem Ofen gelang es erst nach hartem Kampf, die Aussicht wieder frei zu machen. Wie wir nachstehend der Vöglein Klagelied einen Platz eingeräumt haben, so sei hiermit noch ein besonderer Appell an alle besser Bemittelten gerichtet, auch unserer Armen zu gedenken und diese in der jetzigen harten Winterszeit nicht zu vergessen. Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

*C **Eine zarte Mahnung.**

Es klopft an das Fenster witt, witt, witt, witt!
Ihr Leute, hört eine bescheidene Bitt',
Wir Vöglein leiden jetzt große Not,
O gebt uns ein einziges Krümchen Brot.

Wir haben den Zug nach dem Süden verpaßt,
Nun straft uns der Winter, der grimmige Gast.
Ringsum, wo man hinsieht, nur Eis und Schnee,
Wir wollen nicht betteln, doch Hunger thut weh.

Nichts haben wir in dem hungrigen Magen
Und können die Kälte so schlecht vertragen.
Drum wollt ihr uns nur ein weniges schenken,
Wir wollen es später euch wieder gedenken.

Bei blühenden Blumen und duftenden Maien
Woll'n wir euch mit unseren Liedern erfreuen,
Nur jetzt erbarmt euch unserer Not
Und rettet uns vor dem Hungertod.

*□ **Zur Wetterlage.** Die letzte Nacht brachte uns mit —20,2° die kälteste Nacht in diesem Jahre. Ihr näherte sich nur die des 4. Januar mit einer solchen von 19,7°. Im Allgemeinen herrscht bei nahezu gleichmäßig über Europa verteiltem sehr hohen Luftdrucke fast überall wieder starke Kälte vor. So meldete Swinemünde 20°, Memel 19°, Breslau 16°, Berlin 9°, Hannover 12° und Stockholm 18° Kälte. — Heute mittag waren noch 3 Grad Kälte.

*□ **Der Hauptvoranschlag der Kämmereikasse** schließt im Ordinarium in Einnahme und Ausgabe mit 745 200 Mk. gegen 688 160 Mk. im Vorjahre ab, mithin mit einem Mehr von 57 040 Mk. Die wesentlichsten Mehrausgaben sind: 4800 Mk. für allgemeine Verwaltung, 14 000 Mk. für Zinsen, 5000 Mk. für städtische Anstalten (so u. a. für einen neuen Schuppen für die Feuerspritze 400 Mk.), 3600 Mk. für Unterhaltung der Straßen (darunter 1600 Mk. einmalig für Instandsetzung des Visionsplatzes), 4500 Mk. Polizeiverwaltung (u. a. Einstellung von 2 weiteren Nachtschutzleuten), 15 400 Mark für Schulverwaltung (für Bürgerschule und Feldmarkschule I je eine neue Lehrerstelle) und 4200 Mk. für Kreissteuern.

*□ **Zum Bahnhofs-Umbau.** Wie aus verschiedenen, an uns gelangten Mitteilungen aus der Bürgerschaft hervorgeht, hat es verwundert, daß die dritte Bahnhofshalle, welche für den Verkehr mit Bünde bestimmt ist, in dem Situationsplane nur projektiert ist. Dieselbe wird also voraussichtlich erst nach Fertigstellung der Strecke Bünde-Herford hergestellt werden. Nach unserem Ermessen ist diese Anordnung im Interesse des zu erhoffenden Durchgangsverkehrs nach Fertigstellung der Teilstrecke Bünde-Herford auf der Linie Bremen-Frankfurt a. M. zu bedauern. Wohl wissen wir, daß derselbe vorläufig an den durch die Lage bedingten äußerst ungünstigen Bahnhofsverhältnissen in Altenbeken scheitert, aber durch diese Anordnung an Bahnhof Herford würde für den Durchgangsverkehr ein zweites Hindernis geschaffen werden, denn nach der vorgesehenen Anordnung läßt sich hier die Verbindung Detmold-Bünde nur durch Umsteigen ermöglichen. Für den durchgehenden Verkehr auf der Strecke Bünde-Herford-Detmold ist es aber erforderlich, daß die Züge von Bünde nicht am dritten Bahnsteige sondern am ersten einlaufen. Dieses läßt sich jedoch nur dadurch ermöglichen, daß die Trace der Bahn von Bünde bei ihrer Annäherung an den Bahnkörper Minden-Köln in der Nähe der Eisenbahnstrecke über die Werre bei Bermbeck entweder unter dem Bahnkörper hergeführt (dieses wird sich aber wohl wegen der Hochwassergefahr der Werre kaum ausführen lassen) oder durch Ueberbrückung über den Bahnkörper geführt wird und dann seine Lage an der Ostseite des Bahnkörpers bis Herford erhalten muß und nicht wie jetzt vorgesehen an der Westseite desselben. Ein Ueberführen der Geleise in gleicher Ebene durch Weichen ist, wie bekannt sein dürfte, nicht mehr gestattet. — Wir hoffen, daß diese Zeilen auch dazu dienen werden, daß die Handelskammer Bielefeld wie auch der Magistrat Herford an geeigneter Stelle für den direkten Verkehr auf der neuen Strecke eintreten werden. Gleichzeitig sei nochmals darauf hingewiesen, daß der Plan nur noch bis zum 16. d. Mts. in dem hiesigen landrätlichen Büreau (Kreishaus) zu Jedermanns Einsicht offen liegt.

** **Der Herr Schulrat** Dr. Gregorowius weilte gestern wieder in unserer Stadt; am Nachmittag wohnte er dem Unterricht in der Bürgerschule bei. Abends begab sich der Herr Schulrat, welcher in Norigs Hotel abgestiegen war, nach Minden zurück, von wo er heute hier wieder eintraf.

*△ **Lehrer Busse †.** Der so früh dem Leben entrissene Lehrer an der Stiftberger Schule III, Herr Wilhelm Busse, wurde gestern zur letzten Ruhe gebettet. Ein schweres Lungenleiden zwang ihn im August vorigen Jahres seine Unterrichtsthätigkeit aufzugeben, um im Elternhause zu Dehme bei Oeynhausen unter der fürsorglichen und liebevollen Mutterpflege die Wiederherstellung von seinem schweren Leiden zu erhoffen. Doch der unerbittliche Tod knickte das junge hoffnungsvolle Leben und stellte die schwergeprüften Eltern an die Totenbahre. Unter zahlreicher Beteiligung der Gemeindemitglieder, einer größeren Lehrerschaar der Umgegend, wie aus Oeynhausen, Minden und Herford setzte sich der lange Trauerzug unter Voranschreiten der Schulkinder der Dehmer Schule in Bewegung, um dem Verstorbenen zu seiner letzten Ruhestätte auf dem Rehmer Friedhofe das letzte Geleit zu geben. Der Lehrer-Gesang-Verein Oeynhausen widmete dem Verstorbenen einige stimmungsvolle Lieder. Auch Herr Kreisschulinspektor Pastor Schengberg nahm an der Trauerfeier teil. Mit Schmerz haben viele Lehrer Herrn Lehrer Busse scheiden sehen, denn sein offener, lauterer Charakter, seine stets fröhliche Gemütsstimmung wußten ihm viele Freunde zu erwerben und werden diese ihm ein dauerndes Andenken bewahren. Er ruhe in Frieden!

=r. **Der Landw. Lokalverein Herford** hielt am letzten Mittwoch in Görges Hotel eine gut besuchte Versammlung ab. Nach Eröffnung wurde vom Vorsitzenden Mitteilung gemacht über zwei Eingänge der Landwirtschaftskammer in Münster, einmal darüber, daß die Einteilung der Zuchtbezirke für leichte und schwere Pferdeschläge in der Provinz Westfalen aufgehoben ist, auch ein Provinzialstutbuch angelegt werden soll, sodann, daß eine Petition gegen die Erhöhung der Pferdezölle in Umlauf gesetzt ist, welche von der Zentralstelle der Pferdehändler in Berlin ausgeht. Die Kammer ersucht, gegen diese Petition nach Kräften Stellung zu nehmen. — Als Ergänzung zur Viehzählung vom 1. Dezember 1900 wurde der durchschnittliche Verkaufswert und das durchschnittliche Lebendgewicht der verschiedenen landw. Tiere festgestellt. — Für Gründung einer Berufsgenossenschaft schien Meinung zu sein und wurden weitere Schritte in Aussicht genommen. — Zur Unterstützung des Obst- und Gartenbauvereins für Herford und Umgegend wurden 50 Mk. für 1901 bewilligt. — Ueber Anbau von Zuckerrüben verbreitete sich Herr Inspektor Wöhler aus Lage in Lippe in längerem Vortrage. Dem Redner wurde der Dank des Vereins ausgesprochen. — Nach Aufnahme von drei neuen Mitgliedern wurde aufmerksam darauf gemacht, daß vom 4. bis 16. März an der Landwirtschaftsschule ein unentgeldlicher Obstbaukursus stattfindet, zu welchem der Direktor der Anstalt Anmeldungen annimmt.

** **Theater.** Die nächste Vorstellung findet am Sonntag statt; siehe Inserat.

** **Handelskammer-Sitzung.** Am nächsten Dienstag, nachm. 4 Uhr, findet im Lokale der Handelskammer zu Bielefeld wieder eine Plenarsitzung statt. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: 1. Letzte Lesung des Jahresberichts und 2. Verschiedenes.

·/. **Gewerbegericht.** Vor dem Gewerbegericht klagten der Pferdeknecht H. gegen den Pferdehändler B. und der Kellner St. gegen den Hotelier R., beide wegen einer Lohnforderung. Die Streitsachen wurden durch Vergleich erledigt.

·/. **In der Trunkenheit** verletzte gestern nachmittag der hier Hollandstraße wohnhafte Gelegenheitsarbeiter K. seine Ehefrau, indem er dieselbe mit einer Kohlenschippe auf den Kopf schlug und nicht unerheblich verletzte, sodaß sich die Bedauernswerte in ärztliche Behandlung begeben mußte.

*♂ **Enger,** 15. Febr. Reuterabend. Der für nächsten Sonntag anstehende Reuterabend ist für einen späteren Termin verschoben.

*Ψ **Enger,** 14. Febr. Zum Gesangsk… Eines großen Besuchs dürfte sich das für … Sonntag bevorstehende Konzert des Gesangvereins „G… zu erfreuen haben; wie schon erwähnt, findet diese mu… Veranstaltung von Sonntag nachmittags 5 Uhr ab i… des Herrn Brüggemann statt. Das Programm ist … reichhaltig als gut gewählt; namentlich zeigt es von … welch großer Pflege der Verein dem deutschen V… werden läßt. Zum Vortrag kommt u. a. das äußerst … rige, gern gehörte Lied „Barbarossa" von Jakobs, da… Wilhelm I. gewidmet ist. Das Programm bietet auch … Instrumentalvorträge, die tüchtigen Kräften übergeb… so daß in jeder Hinsicht genußreiche Stunden zu … sind. Für die gute Ausführung des Programms bü… Verein selbst, der schon manche ansehnliche Preise bei … wettstreiten erhalten hat. Den Sangesfreunden vo… und Umgegend kann der Besuch des Konzerts nur em… werden. — Bezüglich der Eintrittspreise verweisen … das betreffende Inserat in der vorliegenden Nummer.

Bielefeld, 14. Febr. In der Narkose gest… — Von der Elektrischen. Der Fabrikant u… lieferant Bernhard Nordmeyer, der sich in der Kli… Professors Bergmann einer Operation unterzogen, … schieden, ohne, laut „G.-A.", aus der Narkose wieder z… wußtsein gelangt zu sein. — Die Straßenbahn wird … diesem Jahre bis zum Gasthof „Zum Schwan", De… straße, weitergeführt, so daß, wie wir in der „Wes… lesen, auch die Bewohner von Sieker leichter von u… Bielefeld gelangen können. Die Endstation wird d… Sieker ca. 1/4 Stunde entfernt sein.

*△ **Bielefeld,** 14. Febr. Rekrutenvorste… Heute vormittag fand die Besichtigung der Rekruten … sigen Bataillons durch den Brigadekommandeur Gener… v. Werneburg aus Minden und dem Regimentskom… Oberst v. Arnim aus Detmold statt.

Kirchlengern, 14. Febr. Rasch tritt der … den Menschen an. Der Arbeiter Henningsmeier, we… der Wallückebahn beschäftigt ist, wurde gestern inmitte… Beschäftigung plötzlich vom Tode ereilt. Ein Herzschla… seinem Leben ein Ziel gesetzt. Die Frau und sechs … stehen an der Totenbahre ihres Ernährers.

*‡ **Rödinghausen,** 14. Febr. Neubau … Kantorhauses. Für diesen Bau sollen demnä… Arbeiten vergeben werden. Bedingungen rc. sind im … hause zu erfahren. Offerten sind verschlossen, mit Na… sehen, bis zum 21. d. M., mittags 12 Uhr an Herrn … Gronemeyer abzugeben.

*□ **Oeynhausen,** 14. Febr. Krankenhaus … längerer Zeit schweben hier Verhandlungen zwecks Bau… Krankenhauses; auch in der letzten Stadtverordneten-… stand diese Angelegenheit zur Besprechung. Da die fin… Lage der Stadt einen derartigen Bau noch nicht gesta… da andererseits die Krankenhäuser in Herford und … genügen, die hiesigen Kranken mit aufzunehmen, so… städtische Kommission mit der Regierung, welche die … Verwaltung zur Errichtung eines öffentlichen Kranke… veranlaßte, direkt verhandeln. Bemerkt sei noch, daß … Seelsorger der katholischen Gemeinde, Pfarrer Ba… bereit erklärt hat, aus ihm zur Verfügung gestellten Sti… ein allgemeines Krankenhaus einzurichten, wenn ihm d… bereits von der Stadt angesammelten Gelder (etwa 150… überlassen würden. Er verpflichtete sich zugleich, das K… haus einem evangelischen Arzte zu unterstellen, währ… Pflegerinnen katholische Krankenschwestern berufen … sollten. Dieses Anerbieten wurde aber abgelehnt.

* **Oeynhausen,** 14. Febr. Entwendung … Wäsche. Das Hängenlassen der Wäsche im Freien … der Nacht hat sich hier wieder einmal bestraft. … nacht sind nämlich dem Bäckermeister Finselbach von … Trockenplatz am Kanal mehrere Wäschegegenstände g… worden.

Minden, 14. Febr. Ehrengeschenk. Gele… der Hochzeitsfeierlichkeiten im Haag ist der Königin Wil… der Niederlande ein von einem niederländischen Me… fertigtes Oelgemälde überreicht worden, welches eine … aus der Schlacht bei Belle Alliance am 18. Juli zu… stellung bringt. Es ist eine Begegnung niederl… Truppen mit preußischen bei dem Orte Maison du roi. … Vordergrunde befinden sich neben schlesischer Landweh… daten des 15. Infanterie-Regiments Prinz Friedri… Niederlande, die mit den Niederländern auf blutge… Wahlstatt Waffenbrüderschaft feiern.

* **Minden,** 14. Febr. Kurfürstendenkm… Passionsspiele. In der heutigen Stadtverord… Sitzung wurde als Platz für das Kurfürsten-Denkm… jetzige Nordspitze des Weserglacis, nahe dem jetzigen … gange ins Glacis, gewählt. — Die Vorführung der Pa… spiele (Bilder aus dem Leben Jesu) erfolgt am Freita… Sonnabend auch in hiesiger Stadt und zwar im evang… einshause.

Wülfel, 14. Febr. Durchgebrannter … spekulant. Der Bauunternehmer Ludolf Klaue, … dem Jahre 1890 hier ansässig ist und die meisten Ba… neuen Viertel an der Hildesheimer Chaussee gebaut … mit Hinterlassung großer Schulden flüchtig geworden. … schätzt die Schulden des K. auf 60 000—70 000 Mk. … denen vielleicht Zweidrittel durch Hypotheken gedeckt … dürften.

Detmold, 14. Febr. Landtag. Im Amtsblatt w… Einberufung des Landtags auf den 25. Februar beka… geben.

Meteorologische Station Herford.

Beobachtung vom	Zeit	Luftdruck [Barometerstand auf 0° reduziert.) NN=86 m	Temperatur. Maximum.	Minimum.	Normal-Thermometer.	Feuchtigkeit. absolute in mm	relative in %	Bewölkung. (0—10) 0=wolkenlos 10=ganz bed.	Wind. Richtung.	Stärke (0—12) 0=still. 12=Orkan	Niederschlag in mm
14. Febr.	7 vorm.	766,2	—	—	—14,0	1,3	88	4	SO	1	—
	2 nachm.	763,4	—	—	—7,4	2,4	95	10	SO	2	—
	9 abends.	763,7	—6,8	—16,4	—8,0	2,4	97	10	NW	1	0,3

* **Horn**, 14. Febr. Zugverbindung. Um eine bessere Frühzug-Verbindung mit Detmold und den an der Strecke bis Herford liegenden Stationen zu erzielen, soll an die königl. Eisenbahndirektion eine Eingabe gerichtet werden. Bisher haben außer der vom Magistrat abgesandten Petition mit einigen 80 Unterschriften auch Kohlstädt, Schlangen und Meinberg petitioniert. Zu wünschen wäre es nun, wenn auch Lage, Salzuflen, Schötmar und Lemgo sich entschließen würden, ebenfalls zu petitionieren; dann dürfte dieses so wünschenswerte Ziel zweifellos erreicht werden.

Elbringen, 14. Febr. Unfälle. Bei dem Glatteis hatte Frau Kolon Förll das Unglück, vor ihrer Hausthür auszugleiten und das Bein zu brechen. — An dem Schlitten des Dr. Gohre aus Lügde, der hier augenblicklich viel mit den Masern zu thun hat, fuhr ein anderer Schlitten so dicht vorbei, daß er umfiel und der Arzt den Arm in der Schulter ausrenkte. Glücklicherweise kann er seine Praxis trotzdem ausüben. Ein Arzt würde jetzt hier kaum fertig werden; 3 Kinder sind wieder gestorben.

Hannover, 14. Febr. Vom Zuge überfahren. Auf dem Bahnhofe zu Misburg (zwischen Hannover und Lehrte) ist der fast 70jährige Arbeiter Dietrich aus Lehrte auf entsetzliche Weise verunglückt. Er war zur Beerdigung einer Verwandten in Hannover gewesen. Als der Zug in Misburg ankam, stieg D. in dem Glauben, der Zug halte schon in Lehrte, aus dem Wagen. Sobald er seinen Irrtum gewahr wurde, wollte er schleunigst wieder in sein Abteil steigen, obwohl der Zug sich schon wieder in Bewegung gesetzt hatte. Der Unglückliche rutschte aus und geriet unter die Räder des Zuges, die über ihn hinweggingen. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Mülheim a. Rh., 14. Febr. Zur Familientragödie. Kummer, Hunger und Verzweiflung hatten bekanntlich hier den gewaltsamen Tod an das Heim einer ganzen Arbeiterfamilie pochen lassen. Zu diesem bedauernswerten Vorfall wird noch folgendes gemeldet: Die bei dem Familiendrama schwer verletzte Frau Dreßler ist bereits gestorben; der Mann liegt im Sterben. Beide hatten nach einer neueren Version angesichts der großen Notlage, in welcher sie sich mit sieben Kindern befanden, beschlossen, gemeinsam in den Tod zu gehen. Sie hatten sich sowohl die Pulsadern geöffnet, als auch Gift zu sich genommen. Einige von den Kindern sind durch die empfangenen Hammerschläge gleichfalls schwer verletzt; alle befinden sich im Hospital. Die Obduktion der Leiche der Frau ergab, daß der Tod infolge mehrerer mittels Stemmeisens nach dem Kopfe geführter wuchtiger Schläge erfolgte.

Vermischtes.

Zur Vermählung der Königin Wilhelmina. Ein eigenartiger Zufall (?) fügt es, daß sowohl die Königin-Mutter der Niederlande wie ihre Tochter, die Königin Wilhelmina, genau im Alter von 20 Jahren, 5 Monaten und 7 Tagen geheiratet haben.

Keine Schiffsstrandung. Die Nachricht, S. M. Torpedo-Divisionsboot „D 3" sei im westlichen Teile der Ostsee gestrandet, ist, wie amtliche Erkundigungen ergeben haben, unzutreffend.

Ein einarmiger Gefangenen-Transporteur. Seinem Transporteur entsprungen ist ein alter Zuchthäusler, nämlich der 50jährige „Arbeiter" Ludwig Schmoolmann, welcher dem dortigen Gerichtsgefängnisse zwecks Ablieferung in das Naugarder Zuchthaus zugeführt werden sollte; der von auswärts stammende Transporteur war ein Mann mit nur einem Arm!

Zwei Personen zum Tode verurteilt. In Nürnberg verurteilte das Schwurgericht die Schreiner Hoefling und Schaller aus Fürth wegen gemeinschaftlicher Ermordung von Hoeflings Schwiegermutter, der Drechslerswitwe Schelter, zum Tode.

Aus Geiz verhungert. In Peoria, Illinois ist, wie amerikanische Blätter melden, ein vor vielen Jahren eingewanderter Deutscher namens Jacob Kuntz aus Geiz verhungert. Der Greis war ein Sonderling, sehr menschenscheu und geizig. Er lebte in einer ärmlichen Hütte, die er sich auf seinem Felde errichtet hatte und verkehrte fast mit niemand. Als er einige Tage nicht sichtbar war, wurde sein in der Nähe wohnender Bruder benachrichtigt. Dieser drang mit seinem Sohne in die Hütte, und hier fanden sie nun den Alten tot auf. Als Todesursache wurde amtlich Mangel an Nahrung festgestellt. Trotzdem wurden bei ihm etwa 500 Dollars Bargeld vorgefunden. Auch des Verstorbenen Grundbesitz von 80 Acker ist völlig schuldenfrei.

Falschmünzer bei der Arbeit. In Leipzig verhaftete die Kriminalpolizei zwei Mitglieder einer Falschmünzerbande, welche österreichische 10 Guldennoten fabrizieren wollten. Es sind dies ein 26jähriger Chemigraph und ein 36jähriger Einwohner von Mörchen in Böhmen. Auf telegraphisches Ersuchen der Kriminalpolizei in Leipzig wurde auch in Böhmen eine Anzahl Komplizen verhaftet.

Wildpretkonsum. Paris hat während der Jagdsaison des vergangenen Jahres 2 160 000 Kilogramm Wildpret verzehrt. Davon wurden 1 530 000 Kilo in Frankreich selbst geschossen.

Handel und Verkehr.

Berlin, 14. Februar. Produktenbörse. Die Witterungsverhältnisse, welche bei dem gänzlichen Mangel von Niederschlägen eine neuerliche Verschärfung des Frostes erhoben, begünstigten die Festigkeit des Getreidemarktes und wirkten auch anregend auf die Kauflust. Bei Beginn des Mittagsverkehrs war Weizen 1 Mark., Roggen ½ Mark höher gehalten. Nachher mußten beide Artikel infolge ungünstiger Meldungen aus Liverpool und gesteigerter Auslandsforderten wieder nachgeben; Roggen schloß wieder wie gestern, Weizen ½ Mark höher. Die Mehlpreise waren 10 Pfg. gebessert. Hafer gewann eine Kleinigkeit unter dem Einflusse der Gesamttendenz. Mais lag unverändert fest. Rüböl zur Abschwächung neigend, Spiritus unverändert, per loko 44,20 Mark.

Berlin, 12. Febr. Heu und Stroh. Richtstroh 6,50—7,00 Mk., Heu 5,20—8,00 Mk.

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Herr Webermeister Ernst Zimmermann (66 Jahre) und Herr Kunstgärtner Max Bielitz zu Bielefeld. Frau Wilhelmine Lampe, geb. Ritterbusch (71 Jahre) zu Brake. Herr Zimmermeister W. Beining zu Detmold.

Voraussichtliches Wetter.

16. Febr.: Bei schwachen nördlichen Winden und strengem Frost vorwiegend heiter.

Telegramme und Telephonische Meldungen.

Vom Burenkrieg.

London, 15. Febr. Das Kriegsamt veröffentlicht ein Telegramm des Generals Kitchener aus Pretoria vom 14. d. Mts.: Unsere Truppen befinden sich z. B. **im Gefecht mit Truppen De Wets** und zwar nördlich von Philippstown, welches sie besetzt halten. De Wet hat den Oranjefluß bei Sand Drift überschritten; er scheint sich nach westlicher Richtung begeben zu wollen.

London, 15. Febr. General French berichtet von einer Ortschaft, die 25 Meilen südöstlich von Ermelo gelegen ist, daß eine Abteilung Buren bei Piet Retief zurückgeschlagen worden ist. Die Versuche der Buren, nach Norden zurückzugehen, sind gescheitert. Das Regiment Inniskilling traf mit dem Feind zusammen, der 5 Tote und Verwundete, sowie 10 Gefangene verlor. Die englischen Truppen bemächtigten sich außerdem einer Anzahl Wagen und Vieh; sie verloren einen Toten und 5 Verwundete.

Die Lage in Spanien.

Alicante, 15. Febr. Demonstranten warfen sämtliche Fensterscheiben des Rathauses und aller öffentlichen Gebäude ein.

Madrid, 14. Febr. Der Minister des Innern Ugarte enthob den Madrider Zivilgouverneur seines Postens und übergab infolge Dekretes der Regentin die Verwaltung der Stadt der Militärbehörde. Die Studenten, welche durch einen Trauerzug gegen die heute stattfindende Hochzeit der spanischen Königstochter mit dem Sohne eines alten Karlistengenerals demonstrieren wollten, gelangten nicht über die der Universität nächstgelegenen Straße hinaus. An allen Hauptpunkten der Stadt sind starke Kavallerieabteilungen postiert.

Es ist noch nicht genug bekannt,

daß Kathreiner's Malzkaffee den Bohnenkaffee ersetzen kann. Jeder zur Nervosität Neigende sollte dieses Getränk genießen, wenn er seiner Gesundheit dauernd nützen will.

2921

Lebertrandolden wird als Nähr- und Kräftigungsmittel von hervorragender besonderer Wirkung **Saunatogen** empfohlen. Von Professoren u. Aerzten **glänzend** begutachtet. Erhältl. in Apoth. u. Drogerien. Atteste gratis u. franco. Bauer & Cie., Berlin S.O. 16.

662a

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Herm. Gravenhorst,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.
[Redaktion u. Expedition Brüderstraße 21, am Gehrenberg].



bekommen den besten Kaffee am billigsten in den bekannten Kaffee-Specialgeschäften von

Emil Tengelmann.

Verkaufsläden untenstehend

Tengelmanns Plantagen-Kaffee

kostet nur 80 ₰ bis ℳ 1,80 das Pfund. Durch einen Versuch sollten Sie sich überzeugen, daß hier etwas besonderes geboten wird.

Verkaufsläden in:

125 **Herford, Gehrenberg, Alter Markt 16.**

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sicher sofort „Kropp's Zahnwatte" (20% Carvacrol-watte a Fl. 50 Pfg. nur echt Markt-Drogerie W. Epsel h. Adler-Drogerie C. Meves, Rote Kreuz Drogerie-Apotheke K. Steuber

Stiftberger Turnerbund.



Unser diesjähriger großer

Preis-Maskenball



findet am **Sonnabend, den 16. Februar** d. J., in beiden Sälen des Herrn Tiemeier statt, die Musik wird ausgeführt von der Dügelschen Kapelle. Anfang abends 8 Uhr. Freundlichst ladet ein

1805

Der Vorstand.

N. B. Karten sind abzuholen bis Sonnabend 16. Februar abends 7 Uhr, bei Herrn Fr. König Tribenstraße 25, sowie im Vereinslokal Herrn August Tiemeier.

Gesangverein Einigkeit, Enger i. W.

Am **Sonntag, den 17. d. Mts.** nachmittags 5 Uhr:

Grosses

Gesangs-Concert

im Lokale des Herrn **C. Brüggemann**, hierselbst.

Preise der Plätze: I. Platz 75 Pfg., II. Platz 50 Pfg. 357b

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Ein leistungsfähiges Mahmaschinen-Import-Geschäft sucht für ihre bestens geführten Ketten- und Zahnrad-Gras-Mähmaschinen, Selbstablegern u. Binders solvente

Wiederverkäufer.

Gefl. Off. unt. **H. D. 1312** bef. **Rudolf Mosse, Hamburg.** 350b

Geübter Bügler

wird verlangt von

3246 **A. Ruben.**

Suche für meine Backerei einen

Lehrling

zu Ostern oder früher. 197a

Julius Richter.

Suche sofort oder später einen

Schuhmacherlehrling

unter günstigen Bedingungen.

Wilh. Hebrock.

1055 Rennstraße 5.

Für ein 3 Monate altes Kind eine 345b

gesunde Nährmutter

gesucht.

Nachfr. bei Frau **Sonntag**, Peterstillenstr.

Zum 1. April ein braves tüchtiges 332b

Hausmädchen

gegen hohen Lohn gesucht.

Frau Ernst Bach

Schillerstr. 209.

Suche zum 1. April ein

propperes Mädchen

von 14 bis 16 Jahren. 202b

Frau Lehrer Wiegand,

Schützenstraße

Lager- u. Fabrikraum

ist per sofort billig zu vermieten.

Offert. **L. 100** postl. Bielefeld.

Amtliche Anzeige.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Julius Emme** zu Herford soll über die Einstellung des Verfahrens wegen mangelnder Masse Beschluß gefaßt werden. Zu diesem Zwecke ist Termin auf den

9. März 1901, vormit. 11 Uhr

vor dem Königl. Amtsgericht in Herford, Zimmer Nr. 12, bestimmt. 358b

Herford, 9. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

Stadttheater Herford.

Sonntag, den 17. Februar, nachmittags 5 Uhr:

Kindermärchen

für Erwachsene und Kinder zu halben Kassenpreisen.

Rotkäppchen.

Märchen in 4 Bildern v. Sterefels.

Kassenöffnung 4½, Anfang 5 Uhr.

Billets in der Cigarrenhandlung Wessel und im Theaterlocale: I. Rang Mk. 1,— Logen 75 Pfg. Parquet 50 Pfg., II. Rang 30 Pfg., Gallerie 15 Pfg.

Abends 8 Uhr:

Commtesse Guckerl.

Schwank in 3 Akten von Schönthan und Koppel-Elfeld.

Billets bei Wessel und im Theaterlocal: I. Rang 1,75 Mk., Logen 1,25 Mk., Parquet 80 Pf., II. Rang 50 Pf. 348b

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Kathol. Männer-Verein.

Fastnachts-Sonntag, den 17. Februar,

im Vereinslokale bei Ww. H. Brinkmann, 320b

Carnevalistisch-humorist. Abendunterhaltung,

bestehend in Aufführungen, Konzert und darauffolgendem

Tanzkränzchen.

Anfang ½8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Entree für Mitglieder u. deren Angehörige a Person 30 Pfg.

Für Nichtmitglieder a Person 50 Pfennig.

Zum Tanze sind besondere Karten a 30 Pfg. zu lösen.

Um zahlreichen Besuch bittet

Das Komitee.



Johns Schornstein- u. Ventilationsaufsatz

ist das **beste Mittel** gegen das Rauchen der Oefen und Dunsten der Aborte. Unbedingte Garantie für dauernd gute Wirkungsweise, 10jährige Garantie für Haltbarkeit laut Prospekt.

„Vorzüglicher Ventilator.

liefert zu billigsten Preisen. 526a

C. A. Laux,

Gehrenberg 24.

Confirmanden-Anzüge

von **6—20** Mark,

tadellos sitzend, besonders elegant, aus nur

dauerhaftesten Stoffen

angefertigt.

Herren-Anzüge

von **7** bis **40** Mark.

Schwarze Hochzeits-Anzüge

aus bestem **Kammgarn, Rock- u. Gehrock-Facon** von **27** Mk. an.

Knaben-Anzüge, Joppen und Hosen

in riesiger Auswahl, in den schönsten Sortimenten, neu eingetroffen.

Confirmanden-Kleiderstoffe

in kolossaler Auswahl.

Schwarze und farbige Stoffe, hervorragend schön, von **75** Pfg. per Meter an.

3515

Warenhaus Hermann Herzfeld

HERFORD.

Sämtliche noch vorrätigen **Knaben- und Herren-Paletots** als auch **Pellerinen-Mäntel**, sowie **Damen-Jackets**, **Capes und Kragen** werden zu jedem **annehmbaren Preise** verkauft.

Confirmanden-Anzüge

nach Maß

elegant und chic verarbeitet.

Nur dauerhafte Qualitäten.

Confirmanden-Hüte

in den neuesten Formen, von Mk. **1.10** bis Mk **2.60**.

Vorhemde, Kragen, Shlipse, Unterzeuge, Unterröcke, Hemden, Schürzen, Corsets usw. usw.

Westfälisch-Lippische Vereinsbank Herford.

Aktienkapital 5.000.000.

Wir bringen unsere Dienste zur

Ausstellung von Creditbriefen

auf alle **Hauptplätze** der **Welt** in empfehlende **Erinnerung.**

Schrankfächer (Safes)

in meiner

feuer- und diebessicheren Stahlkammer

empfehle ich zur Aufbewahrung von Wertpapieren und anderen Wertgegenständen unter **eigenem Verschluss** des Mieters gegen eine Mitgebühr von 10 Mark jährlich.

Marcus D. Ganz.

844b



Köhnes Kropf-u.Drusenpulver

zusammengesetzt u. in 40jähr. Praxis erprobt vom Kgl. Preuss. Staatsthierarzt Emil Herm. Köhne, ist ein vorzüglich wirkendes Medicament gegen Kropf und Druse und ein sicheres Vorbeugungsmittel gegen diese Krankheit, sowie gegen Pferdeseuche (Influenza) Lungenleiden u. s. w.

Bei der preuss. Cavallerie, sowie in viel. grossen Gestüten eingeführt. Viele Beweise der Anerkennung. Prämiirt auf d. internat. landw. Ausstell. in Hamburg u. Mecklenburg.

Jeder Landwirth, Jeder Pferdebesitzer

sollte dies Pulver vorräthig haben und stets zur Anwendung bringen!

Zu beziehen in Packeten a Mk. 1.— mit aufgedruckter Gebrauchsanweisung von

E. H. Köhne Erben, Bielefeld

und in der Niederlage von: C. Bögeholz, Bischofshagen

1218

Katzenfelle!

hygienisch präpariert,

bestes Mittel gegen **Gicht, Rheuma, Zahnschmerz, Magenleiden, Gliederreissen** 2c.

H. Pracht,

Bäckerstraße 7. 301

Kunz Noten.

(jede Nummer 10 Pfg.)

vorrätig bei

Adolf Pottkamp,

Lübberstraße.

478m Katalog gratis.

Echt italienische

Maccaroni (Röhrennudeln)

in 1/1 und 1/2 Pfd.-Packete billigst bei 3541

Heinrich Molkin.

An- und Verkauf

von gebrauchten **Garderoben, Möbeln, Betten, Schuhen, Uhren** 2c 3566

A. Hecht,

Brüderstraße Nr. 3.

Darlehen und Leihkuchen

empfiehlt 3595

Wilhelm Schen



Hierdurch bringe ich mein

Sarglager

nebst Leichenwäsche in empfehlende Erinnerung.

H. Klingsiek,

(446a) Lübberthor.

Junger Mann sucht zum März

möbliertes Zimmer

mit voller Pension.

Offert. unt. 3526 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Suche auf sofort einen tüchtigen nüchternen und zuverlässigen

Tischlergesellen

und zu Ostern einen 3

Lehrling.

Sturhan, Mech. Tischlerei Wasserbetrieb.

Horst bei Blotho.

Gewerbeschule f. Frauen u. Töchter.

Steinthorwall 15.

Am 1. und 15. eines jeden Monats beginnen neue Kurse in allen **Handarbeiten, Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Kleidermachen, Zuschneiden nach neuestem System, Bügeln, Buchführung, Vorbereitungs-Kursus für das Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.** Fahrpreisermäßigung für auswärtige Schülerinnen. Pension im Hause.

1411 **Die Vorsteherin: Frau Johanne Münter.**

Schlafzimmer-Einrichtung,

Bielefelderstr. 274 1. Hause b. Herrn **H. Ritter**, 1 Tr. **noch zu haben**, da erst. Verkauf rückgängig gew. 344b

---

Frisches

Fleisch

empfiehlt

341b **H. Oetzmann**

Das so sehr beliebte

Delikateß-Sauerkraut

aus frischer Sendung wieder vorrätig.

C. Maßmann,

3426 Herford,

Neuer Markt 24 Neuer Markt.

Total-Ausverkauf!

Die günstigste Gelegenheit zu

Confirmations-Einkäufen

bietet sich im

Total-Ausverkauf Höckerstraße 13,

da die Preise für **Kleiderstoffe** und **Buckskins** usw., um schnell zu räumen, nochmals im Preise bedeutend ermäßigt sind.

Heinrich Gohde.

3556